

Silicon-Fassadenfarbe 918

hoch wasserabweisend und diffusionsfähig, mikroporös, matt,
wetterbeständig, für außen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, wasserabweisende und diffusionsfähige Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz, Beton, Kalksandsteinmauerwerk, Silikat- und Mineralfarbenbeschichtungen, Faserzement, matte Dispersionsfarben, organisch gebundene Putze. Speziell einsetzbar auf organisch gebundenen Putzen im WDV-System. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) sowie an hoch wärmegeprägten Fassaden besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Silicon-Fassadenfarbe 918 als „Protect-Qualität“ einzusetzen (hierzu die Angaben unter Hinweise beachten).

Eigenschaften

- wasserabweisend
- hoch wetterbeständig
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig
- mikroporös – somit nicht Film bildend
- geringe Verschmutzungsneigung
- mit hoher Schutzfunktion gegen aggressive Luftschadstoffe
- geruchsarm
- spannungsarm
- schnell trocknend
- unverseifbar
- sehr wirtschaftlich
- sehr leicht verarbeitbar
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich
- im SolReflex-System mit spezieller TSR-Formel („Total Solar Reflectance“) lieferbar

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton 0095 weiß
Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar, auch mit TSR-Formel.

Glanzgrad matt

Werkstoffbeschreibung

Werkstoffbasis	Siliconharzemulsion in Kombination mit Acrylat-Copolymer-Dispersion
Dichte	ca. 1,50 g/cm ³
Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: S _d (H ₂ O) < 0,03 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V ₁ „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1
Wasseraufnahmekoeffizient	w-Wert < 0,05 kg/(m ² ·h ^{0,5}), nach DIN EN 1062-3, entspricht der Klasse W ₃ „niedrig wasserdurchlässig“.
Verpackung	0095 weiß: 10, 15 l Farbsystem: 1 l, 2,5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung	Bei Bedarf geringfügig mit Wasser verdünnen.
Abtönen	Bis 0,2 % mit Mixol LW Oxid-Typen. Mit TSR-Formel angemischte Farbtöne dürfen nachträglich nicht verändert werden.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Silicon-Fassadenfarbe 918 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren mit leistungsstarken Airlessgeräten verarbeitet werden und ist für die nebelarme Fassadenbeschichtung geeignet (Hinweise zu „Protect-Qualität“ beachten). Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns2.
Verbrauch	Ca. 150–180 ml/m ² je Anstrich, auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
leistungsstarkes Airless-System	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5–10 %

Spritzdaten für nebelarme Fassadenbeschichtungen

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck		Verdünnung	
			Staudruck	Spritzdruck	mit Heihschlauch	ohne Heihschlauch
leistungsstarkes Airless-System	0,027 Inch	40°	150–200 bar	100–130 bar	unverdünnt, ggf. bis 5 %	bis 5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „[Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns2](#)“ zusammengefasst.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere
Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise Enthält Konservierungsmittel.
Spritznebel nicht einatmen.

Produkt-Code BSW20.
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.). Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Fassadenanstrich mit Silicon-Fassadenfarbe 918

Untergründe ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
schwach saugende Untergründe außen, intakte organische Beschichtungen, z. B. Dispersionsfarbenanstriche	Silicon-Grundierfarbe 917	Silicon-Fassadenfarbe 918 oder, falls füllende und verschlammende Eigenschaften verlangt werden, Silicon-Streichfüller 910	Silicon-Fassadenfarbe 918
saugfähige Untergründe außen, unbehandelter z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ²⁾ (Kalksandsteinmauerwerk, saugende, intakte mineralische Beschichtungen)	Silicon-Grundfestiger 916		
neue, unbehandelte organisch gebundener Putz, Silicon-Putz	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864	Silicon-Fassadenfarbe 918	
intakte Glasal [®] - oder Fulguraltafeln ^{® 3)}			
unbehandelte, asbestfreie Faserzementplatten und zementgebundene Spanplatten ⁴⁾			

- 1) Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.
- 2) Mindestdruckfestigkeit > 1,5 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III)
- 3) Glasal[®] und Fulgural[®] sind eingetragene Warenzeichen der Eternit AG bzw. der Fulgurit Baustoffe GmbH.
- 4) Den Grundanstrich allseitig, inkl. der Plattenkanten, satt und deckend ausführen.

Hinweise

- Zusammenhängende Flächen** Auf zusammenhängenden Fläche, nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.
- Ausbesserungen** Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
- Neue mineralische Untergründe** Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen (MG PII, PIII) erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.
- Kalkausblühungen auf Beton** An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

Farbige Beschichtung WDVS

Farbige Beschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Sollen Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 zur Ausführung kommen, die weiteren Angaben unter dem Hinweis „SolReflex-System mit TSR-Formel“ beachten.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

SolReflex-System mit TSR-Formel

Mit dem SolReflex-System können auch Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 auf neu erstellten Wärmedämm-Verbundsystemen realisiert werden. Hierzu die Angaben im Informationsblatt 5tsr „SolReflex“ beachten. Produkte mit TSR-Formel können zur Standardware leichte Farbtonunterschiede aufweisen. An zusammenhängenden, angrenzenden oder nebeneinander angeordneten Flächen nur Material einer Qualität und Anfertigungsnummer einsetzen.

Als „Protect-Qualität“

Die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität ist werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen. Die ein-gesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Mit Filmkonservierung ausgerüstete Fassadenfarben müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

Konstruktiver Schutz

Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. ä. führen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de